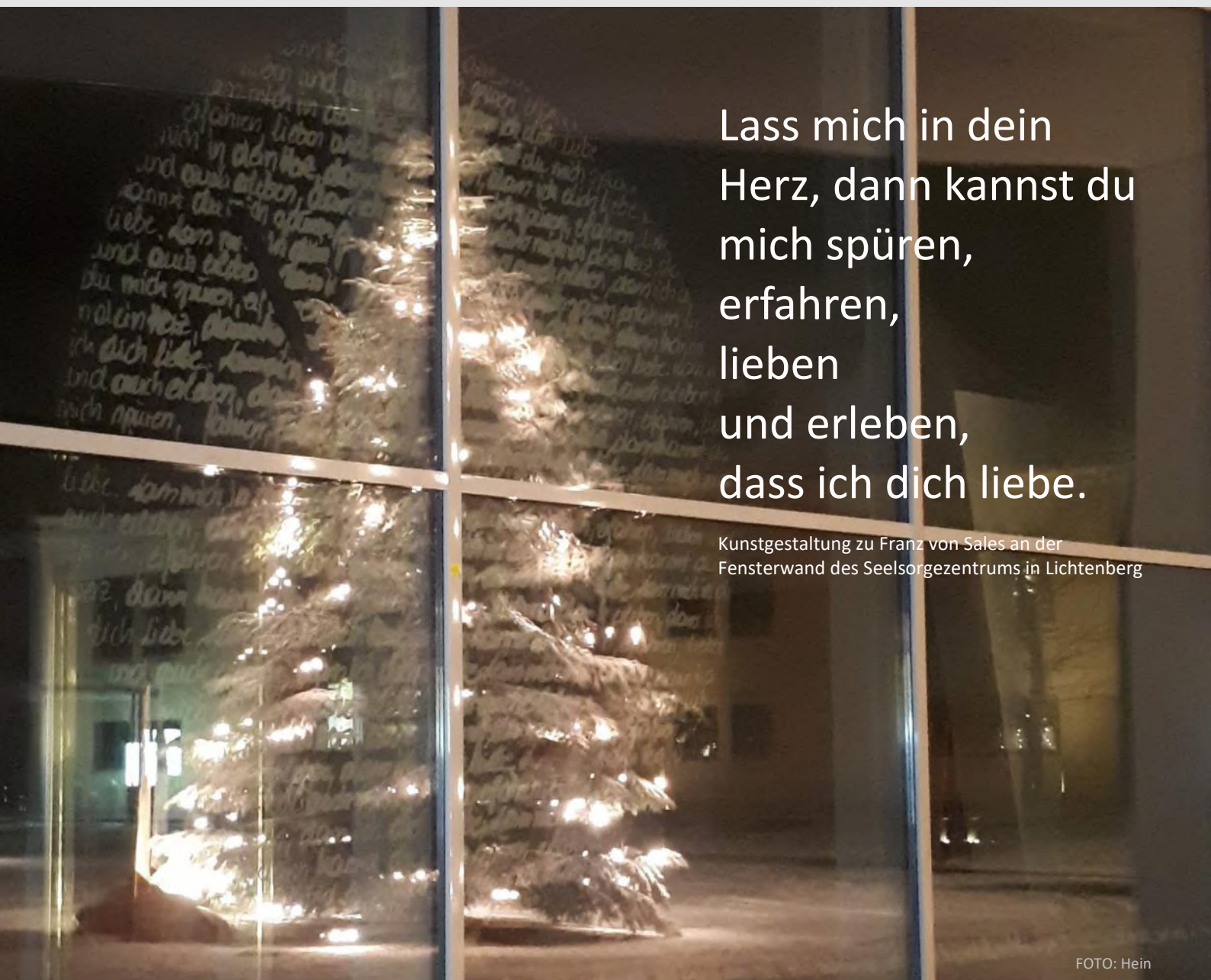




PFARRBLATT

Pöstlingberg-Lichtenberg

Dezember 2019 – März 2020



Lass mich in dein
Herz, dann kannst du
mich spüren,
erfahren,
lieben
und erleben,
dass ich dich liebe.

Kunstgestaltung zu Franz von Sales an der
Fensterwand des Seelsorgezentrums in Lichtenberg

FOTO: Hein

Gesegnete Weihnachten!

- Seite 3 Pater Paul - unser neuer Kaplan
- Seite 8 Seniorentreffen der Pfarre im Advent
- Seite 18 Termine Pöstlingberg und Lichtenberg



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Pfarrblatt Pöstlingberg-Lichtenberg
44. Jahrgang, Nr. 3

www.pfarre-poestlingberg.at
www.dioezese-linz.at/lichtenberg



Mag.
Christian Hein,
Leiter Seelsorge-
zentrum Lichten-
berg, Diakon

Liebe Pfarrgemeinde!

Advent und Weihnachten stehen vor der Tür. Das Titelfoto dieses Pfarrblattes lädt uns ein, dem etwas nachzuspüren, was Advent und Weihnachten bedeuten kann.

Entstanden ist dieses Foto nach der Adventwanderung mit dem Männertreff Lichtenberg im letzten Advent. Es war eine Adventnacht wie im Bilderbuch aus Kindheitstagen: An diesem Abend hielt der Winter zum ersten Mal Einzug in Lichtenberg. Als wir Männer gemeinsam aufbrachen zu unserer Impulswanderung, fing es an zu schneien. Adventlich eingestimmt kehrte ich nach dieser Wanderung zurück. Beim Vorbeigehen an der Kirche entdeckte ich dann dieses Spiegelbild des Lichtenberger Christbaumes an der Glaswand unseres Seelsorgezentrums: Der CHRISTBAUM, durchkreuzt vom FensterKREUZ unseres Glasporthals, auf das die Künstlerin Christa Aistleitner einen zentralen Gedanken unseres Lichtenberger Kirchenpatrons Franz von Sales aufgebracht hat: „Lass mich in dein Herz, dann kannst du mich spüren, erfahren, lieben und erleben, dass ich dich liebe.“

Zu Weihnachten feiern wir die Menschwerdung Gottes. Gott tritt ein in die Geschichte der Menschen. Gott wird Mensch. Gott nimmt Platz in und unter uns Menschen, in unseren Herzen.

Im Trubel der Advent- und Weihnachtszeit gerät dies leicht in den Hintergrund. Wobei uns die langen Nächte und die kurzen Tage eigentlich zum Rückzug, zur Einkehr einladen möchten. Vielleicht entdecken Sie auch in manchen unserer Angebote in diesem Pfarrblatt eine Einladung zu dieser Einkehr bei Gott.

Die Frage, die sich dann gleich mal stellt, ist die Frage: Wo ist eigentlich Gott?

Die weihnachtliche Antwort auf diese Frage könnte lauten: Gott ist dort, wo wir Menschen ihn einlassen, wo wir Menschen für Gott unsere Herzen als Krippe bereiten.

Der Glaube an Weihnachten ist der Glaube an diesen Satz, den Gott zu uns spricht: „Lass mich in dein Herz, dann kannst du mich spüren, erfahren, lieben und erleben, dass ich dich liebe.“

Öffnen wir unsere Herzen, wenn Gott in seiner Liebe anklopft bei uns.

Die Liebe ist es, die Gott zu Weihnachten im Christuskind Mensch werden hat lassen. Die Liebe ist es, mit der Christus den Tod am Kreuz auf sich genommen und für uns zu Ostern besiegt hat.

Das Titelfoto unseres Pfarrblattes offenbart in der Zufälligkeit eines advent-abendlichen Spiegelbildes eine Botschaft: CHRISTBAUM, KREUZ und die LIEBE GOTTES gehören zusammen. Weihnachten und Ostern gehören zusammen. Was sie zusammenhält ist die erlösende Botschaft von der Liebe Gottes.

So wünsche ich uns allen eine besinnliche Adventzeit, die uns öffnet für das Ankommen Gottes bei uns, und ein segensreiches Weihnachtsfest, das uns in der Begegnung mit unseren Nächsten der Liebe Gottes begegnen lässt.

CHRISTIAN HEIN, DIAKON



Pfarrbüro Pöstlingberg

Sekretärin: **Andrea Mayer**
Montag bis Freitag: 8 bis 12 Uhr,
Freitag Nachmittag n. Vereinbarung:
Tel.: 0732-73 12 28 (Fax-81)
andrea.mayer@dioezese-linz.at

Adresse: Katholisches Pfarramt
Am Pöstlingberg 1, 4040 Linz
pfarre.poestlingberg@dioezese-linz.at
www.dioezese-linz.at/linz-poestlingberg

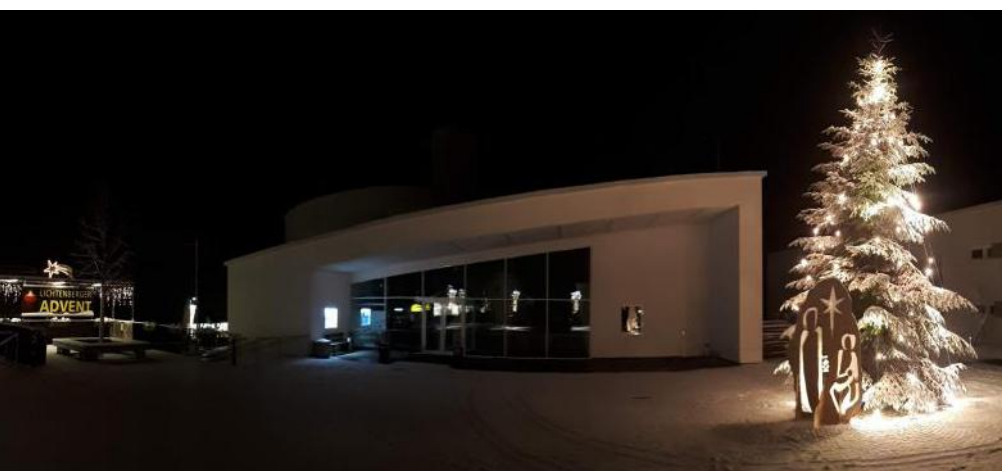


Pfarrbüro Lichtenberg

Mag. **Christian Hein**
(Gemeindeführer, Diakon)
Tel.: 07239-64 65
oder 0676-8776 5774
christian.hein@dioezese-linz.at

Sekretärin: **Margareta Schneider**
Dienstag: 15 bis 17 Uhr
Donnerstag: 9 bis 11 Uhr
margareta.schneider@dioezese-linz.at
Tel.: 0732-64 65

Adresse: Seelsorgezentrum
Am Ortsplatz 5, 4040 Lichtenberg
seelsorgezentrum.lichtenberg@dioezese-linz.at
www.dioezese-linz.at/lichtenberg



IMPRESSUM: Medieninhaber
Pfarre Pöstlingberg-Lichtenberg,
Am Pöstlingberg 1, 4040 Linz,
Tel.: 0732-73 12 28
Herausgeber, Redaktion und Layout:
Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Hersteller: DVP Druck-Verlags-Produktions-
GmbH, Linz, Zamenhofstrasse 34-45,
Verlagsort: Linz

Fotos: privat bzw. mit Namensnennung
Es werden keine Beteiligungen
an Medienunternehmen gehalten.

Pater Paul - unser neuer Kaplan

„Blühe, wo du gepflanzt bist“ – Franz von Sales



Liebe Pfarrgemeinde,

mein Name ist Pater Paulraj Ramaiyan OSFS, meine Freunde nennen mich P. Paul. Ich komme aus Indien aus dem Bundesland Tamil Nadu. Am 15. März 1985 bin ich geboren. Ich bin das vierte von sechs Kindern. Ich habe zwei ältere Schwestern, einen älteren Bruder und zwei jüngere Brüder. Meine Eltern sind Bauern. Nach der 12. Klasse trat ich im Jahr 2004 bei den Oblaten des hl. Franz von Sales ein.

Ich habe den Wunsch, dem Volk Gottes zu dienen und mit den Menschen zu sein. Am 20. Dezember 2013 wurde ich zum Priester geweiht und anschließend habe ich zwei Jahre in Indien als Kaplan gearbeitet, dann wagte ich einen großen Schritt und ging als Missionar in eine ganz andere Kultur, auf einem anderen Kontinent, in ein Land, in dem anfangs alles mehr als fremd für mich war: Die Sprache, die Mentalität der Menschen, die (kirchlichen) Traditionen... So war ich ein Jahr in Deutschland, habe mein erstes Deutsch gelernt und den

Führerschein gemacht. Danach war ich die letzten zwei Jahre in Prambachkirchen und Stroheim als Kooperator tätig.

Als Anfänger kam ich nach Oberösterreich, ich habe viel gelernt in Prambachkirchen und Stroheim und ich lerne noch immer. Ich bin wirklich dankbar über die letzten Jahre und all die Zuneigung und das Interesse, das mir hier entgegengebracht wurde. Ohne die Offenheit der Österreicher, die ich erfahren durfte, wäre mir die Trennung von meiner geliebten Heimat Indien wohl viel schwerer gefallen.

Aber jetzt bin ich sehr glücklich und froh, hier zu sein, um in dieser Gemeinde zu arbeiten. Ich freue mich, dass ich mit P. Eugen OSFS zusammenarbeiten darf. Vom Empfang in dieser Gemeinde war ich wirklich überrascht und beeindruckt. Ich wurde gebeten, über meine Person ein paar Worte zu schreiben.

Alles was ich sagen möchte: Ich bin glücklich und demütig über die priesterliche Berufung. Vor Gott stehe ich hier als ein unwürdiger Diener. Er aber hat mich für würdig gefunden, vor ihm und vor Ihnen zu stehen und ihm zu dienen. Als ich Kind war, war ich in der „Johannes der Täufer Kirche“ Ministrant. Dort hatte ich einen großartigen Pfarrer. Er war ein großes Vorbild für mich und seine guten Werke und Taten begeisterten und inspirierten mich. In großer Bescheidenheit hat er sich um seine armen Mitmenschen gekümmert.

Deshalb entschied ich mich auch, ins Priesterseminar zu gehen. Ich hoffe, dass ich mit meiner Arbeit in der Liturgie und in der Seelsorge auch Positives bewirken kann und so für andere zum Vor-

bild und zum Lebensbegleiter werden darf, wie mein Pfarrer damals für mich.

Die Gemeinden Linz-Pöstlingberg und Lichtenberg:

Mein erster Eindruck war wirklich gut, da ich sofort spürte, wie nett, liebevoll und hilfsbereit die Menschen hier sind. Das freut mich sehr. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit in der kommenden Zeit und hoffe, dass ich mein Bestes tun kann, um der Pfarre und ihren Pfarrangehörigen zu dienen.

Als ich von Provinzial P. Thomas Vanek gefragt wurde, ob ich hierher wechsele, fiel mir diese Entscheidung nicht leicht. Ich hatte mich so wohl gefühlt in meinen vorigen Pfarren Prambachkirchen und Stroheim und viele Menschen dort sehr ins Herz geschlossen. Dennoch sagte ich nach längerem Überlegen ja, obwohl ich keine Ahnung von den neuen Gemeinden hatte. Aber trotzdem habe ich gesagt, ich gehe dort hin mit offenem Herzen und mit der wertvollen Erfahrung, die ich bereits sammeln durfte.

Momentan ist noch alles hier neu für mich, und ich brauche sicher eine gewisse Zeit, um langsam die Besonderheiten der Pfarren, die Menschen und die Umgebung kennenzulernen, aber ich nehme diese Aufgabe als Herausforderung an und ich tue mein Bestes mit dem Segen Gottes und der Hilfe der Gemeinden.

Möge Gott euch alle segnen und euch eine gute Gesundheit schenken!

P. Paul

Informationen zum Versand des Pfarrblatts:

Aus Datenschutzgründen kann das Pfarrblatt nur an römisch-katholische PfarrbewohnerInnen versandt werden; Zeitungsexemplare zur freien Entnahme liegen an den Schriftentischen der Kirchen auf.

Das nächste Pfarrblatt erscheint Ende Februar 2020.

Besuch mit der Krankenkommunion

Der Empfang der Kommunion ist vielen Menschen wichtig.

Wer aufgrund von Krankheit oder Alter nicht mehr unsere Gottesdienste besuchen kann, muss deshalb nicht auf den Empfang der Kommunion verzichten.

Wenn Sie den Besuch eines Seelsor-

gers / einer Seelsorgerin oder eines Kommunionsspenders / einer Kommunionsspenderin mit der Krankenkommunion wünschen, melden Sie sich bitte in unseren beiden Pfarrgemeindebüros am Pöstlingberg oder in Lichtenberg.

CHRISTIAN HEIN



achten...

de - Kinder bzw. Jugendzeit zurück- schaue, erinnere ich mich an die Gebetsfeier am Nachmittag des Weihnachtstages in der Pöstlingbergkirche: ich habe gerne daran teilgenommen – natürlich auch im Hinblick darauf, dass am Abend das Christkind kommt!

In der Adventszeit hat es damals die so genannte Herbergssuche gegeben, bei der ein Heiligenbild von Haus zu Haus getragen und in jedem Haus gemeinsam mit den Überbringern eine Andacht gefeiert wurde. Am nächsten Tag wurde das Bild dann in ein anderes Haus weitergetragen. In den späteren Jahren war für mich nach der Beschercung zu Hause die Weihnachtsmette in der Kirche immer ein Fixpunkt am Weihnachts-

Christian Hein hat sich bei seinen SchülerInnen im Religionsunterricht in der VS Lichtenberg umgehört: Was oder wer für die Kinder zu Weihnachten wichtig ist, zeigt dieses Bild.

abend – das weiße liturgische Kleid strahlt in dieser Nacht besonders hell! Auch die große Weihnachtskrippe lädt ein zur Betrachtung der Figuren bzw. Darstellungen des Weihnachtsgeschehens.

Mittlerweile steht für mich beim Weihnachtsfest der Gedanke unserer Erlösung durch die Menschwerdung Gottes im Vordergrund. Das eigentliche Weihnachtsfest wird am 25. gefeiert, weil in der jüdischen Tradition der Abend bereits zum Folgetag gehört.

Ein bestimmtes Bild passt für mich besonders zu Weihnachten: nämlich jenes des Heiligen Hieronymus, der in seiner Einsiedelei in der Nähe von Beth-

lehem in der Wüste von Judäa an einer Bibelübersetzung gearbeitet hatte, als in seine Höhle ein Löwe kam. Er erschrak zuerst, bis er bemerkte, dass der Löwe friedlich war. Das Tier hatte einen riesigen, schmerzenden Dorn in seiner Pranke. Hieronymus befreite den Löwen vom schmerzenden Dorn, darauf hin wollte dieser aus Dankbarkeit bei ihm bleiben.

Pater Paulray Raimayan OSFS

Für mich ist Weihnachten das Fest des Schenkens: Jesus kommt zu uns als kleines Kind und bringt das Geschenk



FOTO: Pfarre

der Freude, der Zufriedenheit und des Friedens.

Nur etwa 2,3 Prozent der Gesamtbevölkerung in Indien sind Christen, doch das sind alleine schon 28 Millionen Menschen, daher ist Weihnachten in Indien auch ein offizieller Feiertag.

Die Leute schmücken in der Adventszeit ihre Häuser mit bunten Lichterketten und Sternen.

In Indien sind auch die Tage um das Weihnachtsfest arbeitsfrei. Schon vor dem Weihnachtsfest geht der Priester mit einer Begleitung aus der Pfarre und mit einer Figur des Jesuskindes in die Häuser und bringt die frohe Botschaft von der Menschwerdung Gottes mit Musik und Liedern zu den Menschen.

Am 24. Dezember wird die Weihnachtsmesse gefeiert: dabei wird die Kirche mit roten Weihnachtssternen und vielen Lichtern geschmückt und in jeder Kirche, ebenso wie in den privaten Häusern, stehen selbstgemachte Krippen. Die Atmosphäre bei dieser Messe ist eine ganz besondere, sodass selbst nicht katholische Menschen sie besuchen.

Am ersten Weihnachtstag kommt die ganze Familie zum Essen zusammen und es wird im Freien gefeiert.

Abends wird dann ein großes Lagerfeuer gemacht – das gefällt mir eigentlich am meisten. Meine Mutter schenkt meinem Vater nach alter Tradition jedes Jahr eine Zitrone als Zeichen der Verehrung für das Familienerbe.

Die Privathäuser werden mit Weihnachtsbäumen dekoriert und zwar sind das keine Fichten oder Tannen – weil es solche in Indien nicht gibt – sondern Mangobäume, Bananenstauden oder Palmen. Mangobäume dienen auch dazu, die Häuser mit bunten Lichtern zu schmücken. In einigen Gegenden werden auch bunte Öllampen an Mauervorsprüngen oder auf den flachen Dächern der Häuser aufgestellt, was dann aussieht, wie ein buntes Lichtermeer.

Und? Wie denken Sie über IHREN Advent, über IHR Weihnachten?

REDAKTIONELLE BEARBEITUNG:
LUDWIG KREIL



FOTOS: Buchgeher

Patrozinium Pöstlingberg

im Zeichen der neuen Orgel für die Basilika

Pünktlich am 15. September feierten wir mit einem festlichen Gottesdienst den Namenstag unserer Basilika „Zu den sieben Schmerzen Mariens“. Der Chor umrahmte mit der Missa brevis a tre voci von Michael Haydn die Feier, in deren Rahmen auch unser neuer Kaplan P. Paul der Pfarrgemeinde vorgestellt wurde. Am Schluss des Gottesdienstes lud dann unser Pfarrmitglied Dr. Christoph Leitl ein, den wunderschönen Sonntag noch zu einem Aufenthalt am Kirchenplatz zu nützen.

Dort hatten fleißige Hände Tische und Bänke aufgestellt, und es gab Getränke sowie Imbisse und Mehlspeisen, die alle gespendet worden waren, um unserem Orgelprojekt zu helfen. Die Familie Leitl

schenkte ihren Wein aus, der Schösslwirt war persönlich mit seinem hauseigenen Schösslbräu vor Ort; die Konditorei Jindrak hatte Brötchen zur Verfügung gestellt; die KFB lud wie alle Jahre zu Würsteln ein, die Chordamen hatten ein köstliches Mehlspeisenbuffet bereitet und das SPAR-Geschäft am Pöstlingberg stellte das Mineralwasser gratis zur Verfügung. Regen Zuspruch fanden auch die Kränze und Gestecke von Grete Anzinger. All diesen Sponsoren und allen, die sich um die Betreuung der Gäste aus nah und fern kümmerten, sei hier herzlich gedankt. Unser Orgelprojekt wurde durch diese gemeinsame Aktion mit rund € 4.719,40 unterstützt

WOLFGANG SEITZ



Herzlich willkommen, P. Paul!



Dr. Christoph Leitl und seine Gattin halten mit



Schösslwirt Martin Gallistl beim Bier-Ausschank



Musikkapelle Pöstlingberg-Lichtenberg

Orgelpfeifensonntag in Lichtenberg



„Huatmess“ von „Maunaleit“ FOTO: Hejn

Die Gruppe "Maunaleit" gestaltete mit ihrer "Huatmess" am 15. September unseren Gottesdienst zum sogenannten „Orgelpfeifensonntag“, an dem Spenden für die neue Orgel am Pöstlingberg gesammelt wurden. Die „Huatmess“ fand großen Anklang. Danke und Vergelt's Gott an die „Maunaleit“ (maunaleit.jimdo.com). Einer von ihnen ist ja unser sehr geschätzter Pfarrmitarbeiter Gottfried Glechner.

Auch in Lichtenberg wurde heuer in besonderer Weise des Pöstlingberger Patroziniums gedacht und im Rahmen des „Orgelpfeifensonntags“ um Spenden für das Pöstlingberger Orgelprojekt gebeten.

Wir sagen allen Danke und Vergelt's Gott, die an diesem Tag auch in Lichtenberg für die Pöstlingberger Orgel gespendet haben. So konnten € 956,49 als Spende für die neue Pöstlingberger Orgel überwiesen werden.

CHRISTIAN HEIN

**Wir bitten um Spenden für die neue Orgel: Oberbank AG
IBAN: AT25 1500 0007 1146 9247**

Bestellung der Neuen Orgel

Bei der Planung der neuen Orgel haben Finanzausschuss und Pfarrgemeinderat als Bedingung für die Bestellung gestellt, dass wir mindestens 250.000,- Euro Geld schon gesammelt haben oder sicher zugesagt bekommen haben. Dies haben wir im Februar dieses Jahres erreicht, und so haben wir bei der Diözese den Antrag II gestellt für die Bestellung einer neuen Orgel. Das Genehmigungsverfahren von der Diözese wurde vor dem Sommer abgeschlossen und wir haben „grünes Licht“ bekommen, für die Bestellung einer neuen Orgel. In Zusammenarbeit mit der Diözese wurde ein Werkvertrag mit dem Orgelbauer Freiburger Orgelbau vereinbart und dieser wurde am 26. September 2019 von der Diözese genehmigt und mit allen Unterschriften gegenseitig unterzeichnet. Dadurch ist die Bestellung der Orgel nun geschehen. Die Lieferzeit der neuen Orgel wird ca. drei Jahre dauern. Wir freuen uns, dass es endlich soweit gekommen ist und sind dankbar, dass viele dieses Projekt unterstützen und wie auf der Seite zuvor am Patrozinium wir konkrete Aktionen auch machen. Wir sind dankbar für die tatkräftige Unterstützung von Dr. Christoph Leitl, Herrn Gallistl (Schlösslwirt), Herrn KommR Leo Jindrak von der gleichnamigen Konditorei und dem Spar-Markt Pöstlingberg. In diesen drei Jahren werden wir noch öfter für die neue Orgel Veranstaltungen machen, damit wir die restliche Summe von gut 400.000,- Euro zusammen bekommen. Mit unserer Werbefirma Reichl & Partner sind wir jetzt dabei die Werbung und Berichterstattung über die neue Orgel durch die Medien zu starten.



P. EUGEN SZABO OSFS

MEISTER
a Commitment for Life
www.meisterschmuck.at
NEUHEITEN 2019
MEISTER SACHKOMPETENZ DER RING-ESPEZIALISTEN
PREMIUM PARTNER
MAYRHOFFER DER LINZER JUWELIER
Juwelier Mayrhofer · Linz · Hauptplatz 22 · 0732 775649
juwelier-mayrhofer.com

Entgeltliche Einschaltung

SCHON GEHÖRT!
Hörverlust schränkt die Lebensqualität enorm ein.
Wir unterstützen Sie bei der Suche nach dem Hörsystem, das genau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist und Ihnen die größtmögliche Verbesserung Ihrer Hörleistung ermöglicht.
TESTEN SIE 4 WOCHEN LANG NEUESTE TECHNOLOGIEN!
4020 Linz, Mozartstraße 7, ATRIUM City-Center
4020 Linz, Am Bindermichl 56
4201 Gramastetten, Marktstraße 32
Tel. 0732 / 78 32 33
Kostenlose Hörmessung
Ausführliche Beratung
4 Wochen Probe tragen
Maßgefertigter Gehörschutz
Rasches Service
Direkte Kassenabrechnung
waldstein
Faszination Hören
faszination@waldstein.at · www.faszination-hoeren.at

Entgeltliche Einschaltung

20-C+M+B-20

Wer möchte heuer dabei sein, wenn es darum geht, DIE WELT ZUM BESSEREN ZU VERWANDELN?

Sternsingerproben in Lichtenberg:
☆ SA 7.12., 14-15 Uhr
☆ SA 21.12., 14-15 Uhr (JS bis 17 Uhr)

Sternsingerprobe am Pöstlingberg
☆ SA 14.12., 16 Uhr

STERNSINGEN
VERWANDELT ZUM BESSEREN
Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar



Herzliche Einladung zum Seniorentreffen

der Pfarre Pöstlingberg-Lichtenberg

**am Dienstag, 3. Dezember
2019,
heuer wieder im
Seelsorgezentrum Lichtenberg**

- ◆ 14.00 Uhr Hl. Messe
- ◆ (ab 13.30 Uhr Gelegenheit zur hl. Beichte)
- ◆ Anschließend gemütliches Beisammensein im Seelsorgezentrum Lichtenberg

Wenn Sie selber Autofahrer sind, nehmen Sie bitte Nachbarn mit. Haben Sie keine Fahrgelegenheit, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt Pöstlingberg (Tel.: 0732/73 12 28) oder an das Seelsorgezentrum Lichtenberg (Tel.: 07239/6465).

Seniorentreffen der Pfarre 2017 in Lichtenberg

FOTOS: Pfarre



Bitte sagen Sie diese Einladung weiter an Senioren in unserer Pfarre Pöstlingberg-Lichtenberg.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Mit der Advent- und Weihnachtszeit beginnt auch im pfarrlichen Leben wieder die „Hochsaison“. Viele Menschen besuchen Veranstaltungen und Adventmärkte, kommen zur Adventkranzweihe oder zur Christmette in die Kirche.

Aber Kirche ist nicht nur ein Ort, an den man gehen kann. Kirche setzt sich dafür ein, dass Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft, Gerechtigkeit und Nächstenliebe jeden Tag für viele Mitmenschen erfahrbar werden. Sie engagiert sich für sozial Schwächere und betreut beeinträchtigte Menschen, erhält Kunst- und Kulturdenkmäler, fördert Wissenschaft und Bildung. Sie ist aber auch Dienstleisterin und Arbeitgeberin; sie betreibt Kindergärten, Krankenhäuser, Pflege- und Altenheime, Jugendzentren und Schulen. Kirche begleitet Menschen in unserem Land durch ihr ganzes Leben. Das alles ermöglichen unsere Kirchenmitglieder durch ihre Beiträge und ihr Engagement. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihre Kirchenbeitrag-Beratungsstelle

**Danke
für Ihren Kirchenbeitrag.**



Caritas
&Du
Haussammlung
Wir > Ich

Caritas wirkt

Viele Frauen und Männer haben heuer wieder die Aktion der Caritas-Haussammlung in unserer Pfarre unterstützt.

Mit ihrem Engagement helfen sie denjenigen, denen es in unserer Zeit nicht so gut geht. So sind auch heuer wieder 12.515,50 Euro an Spendengeldern zusammengekommen.

Danke und Vergelt's Gott für diesen Dienst!
Vielen Dank auch allen, die mit ihrer Spende diese wichtige Solidaritätsaktion unterstützen.
Danke für die freundliche Aufnahme.



Aktion „Sei-so-frei“

Im Rahmen der Gottesdienste bitten wir um Ihre Spende für die Aktion „Sei-so-frei“ der Kath. Männerbewegung

Lichtenberg: Sa 14.12. und So 15.12.

Pöstlingberg: So 15.12.

LEBENSWEDE – KIRCHE AN DEINER SEITE



Durch die Taufe Gott anvertraut:

Lucia WIESINGER
Natalia HUTMANN
Magdalena Luisa LIST
Rosa LUGER
Sebastian Peter SONNLEITNER
Michaela FÜCHSL
Laura DURSTBERGER
Finn Elias FÜREDER
Paula WAID
Max MÜHLBERGER
Lukas LEITNER
Katharina GANGL
Mia RATZENBÖCK
Ema FRIEDL
Milena und Marcel REICHÖR
Fabian SCHESTAK
Marlen MAYR
Felix WAKOLBINGER
Anja Helene ZÖCHBAUER

Liebe ist Freundschaft
mit Gott.

Die Liebe macht uns
denen ähnlich,
die wir lieben.

Franz von Sales



Vom Tod auferweckt in ein neues Leben:

Michaela MAYRHOFER (44)
Gerald RATZENBÖCK (72)
Johann WEBER (90)
Friederike GASS (83)
Marianna BUCHBERGER (89)
Friedrich KNOLL (92)
Leopoldine DANNERER (88)
Hermann WALCHSHOFER (86)
Max ECKER (82)



Den Bund der Ehe haben geschlossen:

Johannes FÖLSER und Carina Elisabeth, geb. Heitzinger

Franz Josef KEPPLINGER und Maria, geb. Schönleitner

Christian Horst HARTL und Karin, geb. Burgstaller

Markus FISCHER und Michaela, geb. Schöffl

Gerald RADLER und Nicole, geb. Jungwirth

Daniel WAKOLBINGER und Julia, geb. Keplinger

Pfarrausflug nach Bayern

Vorankündigung
Fr 9. bis So 11.10.2020

Wir planen ein Pfarrwochenende in Bayern. Wir werden dabei das Kloster Eichstätt der Oblaten des Hl. Franz von Sales in der Nähe von Ingolstadt

besuchen.
Das weitere Programm und weitere Informationen zu dieser Pfarrreise folgen in Kürze .



BUNT GEMISCHT



FOTO: Pfarre

Bitte vormerken...

Pfarrflohmarkt am Pöstlingberg

Am 18. und 19. April 2020 findet im Pfarrheim Pöstlingberg unser Flohmarkt statt.

Abgabetermine und nähere Informationen finden Sie im nächsten Pfarrblatt.



Danke...

...und Vergelt's Gott allen, die sich immer wieder Zeit nehmen, um in der Pfarre ehrenamtlich mitzuhelfen.



Gott hilft auch Tieren.



Chorreise 2019

Vom 26. – 30. August fuhren wir (Chormitglieder und Freunde) nach Slowenien, unser wenig bekanntes Nachbarland.

Zunächst bildete Ljubljana mit seinen Sehenswürdigkeiten und der Umgebung den Schwerpunkt. Vom Burghügel der Stadt verschafften wir uns einen wunderbaren Überblick über die Stadt, bevor uns ein Gewitter mit Blitzeinschlägen in der Nähe von dort vertrieb. Aber schon beim Weg durch die Altstadt lachte wieder die Sonne. Zu beiden Seiten des Flusses Ljubljanica herrschte fröhliches Leben und Treiben. Im Dom sangen wir zu Ehren der Muttergottes „Segne Du Maria“, was die Kustodin des Gotteshauses fast zu Tränen rührte. Die von Joze Plecnik Ende des 19. Jhs. wieder verschönte Altstadt besticht mit ihren Jugendstilbauten. Der Tag klang am Flussufer aus. Der Dienstag führte uns zunächst in die spektakuläre Unterwelt der Höhle von Postojna mit ihren Tropfsteinen. In einem saalartigen Raum machten wir mit dem „Andachtsjodler“ Eindruck. Zu Mittag waren wir an der Adriaküste in Koper. Dieser Hafen ist heute für die österreichische Wirtschaft von großer Bedeutung, hat aber aus früheren Jahrhunderten ein wunderbares venezianisch geprägtes Stadtzentrum. Den Höhepunkt des Nachmittags bildete die Wehrkirche von Hrastovlje mit ihrem Freskenzyklus. Am Mittwoch übersiedelten wir gemächlich in die ehemalige Untersteiermark nach Maribor/ Marburg. Unterwegs machten wir Halt

in Celje/Cilli, einst Römerstadt so wie Laibach und Pettau. Die Stadt spielt eine nicht unwesentliche Rolle im jüngsten Buch von Martin Pollack, Die Frau ohne Grab, die Biographie seiner Großtante aus dieser Gegend und zugleich eine hervorragende Einführung in die problematische Geschichte dieses Landes, das so lange ein Teil des Habsburgerreiches war. In Maribor gingen wir wieder in die Unterwelt, dieses Mal in den größten Weinkeller des Landes unweit der Stadtburg, erbaut unter Kaiser Friedrich III. Die Weinverkostung spornte uns zu gesanglichen Höchstleistungen an. Unser lieber Chauffeur Brane suchte uns für das Abendessen ein nettes Lokal aus. Der Donnerstag blieb thematisch zunächst beim Wein. Wir erlebten als fast die einzigen Gäste die stimmungsvolle Hügellandschaft von Jerusalem mit den Weingärten auf den Hängen. Nach dem Mittagessen besichtigten wir Ptuj/ Pettau mit seinem mächtigen Schloss der Familie Herberstein. Den Abschluss bildete ein Stadtrundgang in Maribor, und nach dem Abendessen ein guter Tropfen am Ufer der Drau, die dort breit und mächtig dahinfließt. Die Heimfahrt führte wieder über Graz, wo wir noch dem Skulpturenpark in Unterpremstätten einen Besuch abstatteten, einer Ansammlung verschiedenster plastischer Arbeiten von berühmten bis wenig bekannten Künstlern.

WOLFGANG SEITZ

Entgeltliche Einschaltung

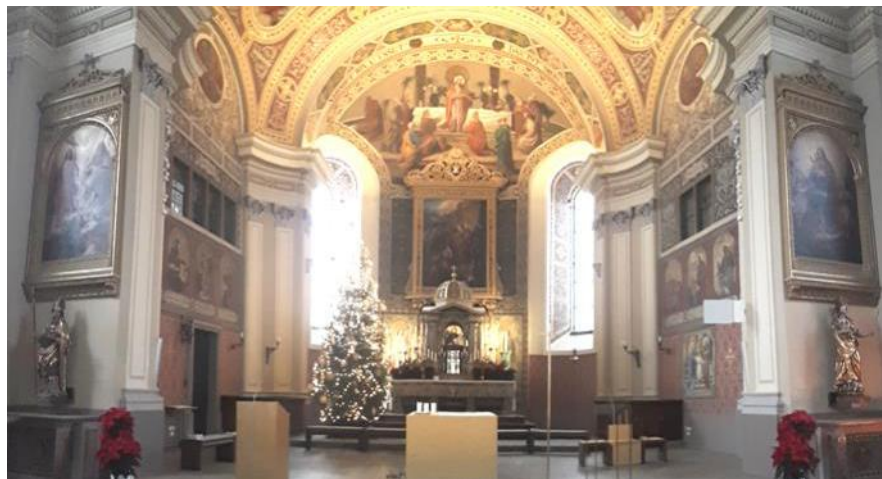


Raiffeisenbank
Gramastetten-Herzogsdorf

Meine Bank in Lichtenberg

Serie: Unsere Heiligen in Oberösterreich und in der Pfarre

Hl. Nikolaus



Stadtpfarrkirche „St. Nikolaus“ in Bad Ischl

FOTO: Hein



FOTO: Hein

Der heilige Nikolaus von Myra wurde zwischen 280 und 286 in der heutigen Türkei geboren. Mit 19 zum Priester geweiht wurde er später Bischof von Myra. In den bald darauf einsetzenden Christenverfolgungen geriet er in Gefangenschaft und wurde schwer misshandelt. Sein Todesdatum ist nicht exakt bestimmbar, er starb an einem 6. Dezember zwischen 345 u. 351.

Die Heiligenfigur geht nach neuesten Forschungen auf Geschichten, Legenden und Brauchtum zweier Personen zurück. Dem Bischof von Myra und dem gleichnamigen Bischof von Pınara in Kleinasien.

Der Hl. Nikolaus ist Schutzherr vieler Kirchen, allein in Oberösterreich sind ihm 22 Kirchen und Kapellen geweiht.

Bis ins Mittelalter geht der Brauch des Nikolausganges und der Tag der Geschenke für Kinder zurück.

Die Legenden rund um diesen Heiligen haben alle das Teilen und Schenken zum Inhalt.

In Österreich wird der Hl. Nikolaus oft vom Krampus begleitet. Dieser Brauch entstand vermutlich Mitte des 17. Jahrhunderts als sogenannter Einkehr-

brauch. Unartige Kinder wurden vom Krampus bestraft und die guten beschenkt.

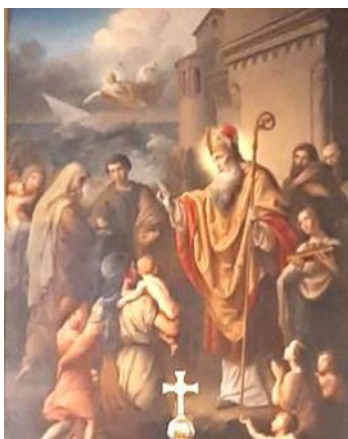
Das Leben und die Person des Heiligen Nikolaus wurden zum Symbol der Verständigung und des Friedens, er ist ein Heiliger, der seine Hand reich und Brücken baut.

BARBARA LEEB

Patron der Kinder, Schüler, Ministranten, Pilger, Bettler, Gefangenen und Diebe u.v.m.

Wer kennt ihn nicht?

Sein Gesicht wettergerbt, seine Nase mit einem markanten Buckel und ja, einen weißen Bart trug er tatsächlich: Der heilige Nikolaus von Myra. Er gilt als einer der meist verehrten Heiligen der Christenheit, zugleich aber als einer der unbekanntesten.



Raunächte



FOTO: Kübler

Man bezeichnet sie auch als die „zwölf heiligen Nächte“. Sie beginnen am heiligen Abend und reichen bis zu den Heiligen drei Königen. Aber wie sind sie entstanden und welche Bedeutung haben sie?

Der Ursprung könnte im Mondjahr liegen, das nur 354 Tage hat, das Sonnenjahr hat 365 Tage (Schaltjahr 366). Diese Differenz von 11 Tagen bzw. den 12 dazwischen liegenden Nächten ist in gewisser Weise tot und gehört gefühlsmäßig nicht richtig zu einem der Jahre. Diese Nächte sind eine Zeit des Machtspiels zwischen Licht und Finsternis, eine Zeit der Geister und Seelen. Eine Zeit, in der seit jeher abergläubische Handlungen stärker ausgeprägt sind als sonst in irgendeiner Zeit des Jahres. Geblieben sind von den zwölf Nächten vier Hauptnächte. Das ist die Thomasnacht am 21. Dezember, der heilige Abend, die Silvesternacht und die Nacht vom fünften auf den sechsten Jänner, die Dreikönigsraunacht. In diesen Raunächten wird auch das Räuchern von Haus und Hof und das Besprengen mit Weihwasser zelebriert. Es vertreibt böse Geister und bewahrt das Haus und seine Bewohner vor Unglück.

JUTTA KÜBLER

Der Ursprung des Adventkranzes



FOTO: Pixabay

Den heute in vielen Familien aufgestellten Adventkranz gibt es noch gar nicht so lange, diese Tradition ist weder bäuerlich, noch alt.

Erfunden wurde der Adventkranz vom Erzieher und evangelischen Theologen J.H. Wichern (1808-1881). Er kam auf die Idee, seinen Schützlingen die Vorfreude auf die Geburt Jesu auf eine sinnlich wahrnehmbare Weise nahe zu bringen. Das bevorstehende Weihnachtsfest sollte anschaulich erlebbar sein. Die Zeit des Wartens, in der es immer dunkler und kälter wird, sollte von den verwaisten und verwahrlosten Jugendlichen dennoch als ein Weg des Lichts empfunden werden. So baute er ihnen aus Reisigzweigen einen Kranz, an

dem 19 rote, kleine Kerzen für die Wochentage und vier große, weiße für die Adventssonntage befestigt waren. Gemeinsam feierten sie jeden Tag eine Andacht und zündeten jeweils eine Kerze an.

Erst ab 1860 wurde der Adventkranz mit Tannengrün und weißen Bändern verziert. „Gaudete“ (lat.: Freuet euch) heißt der dritte Adventssonntag, weil die Freude auf das nahende Weihnachtsfest im Mittelpunkt steht.

Der Adventkranz ist heute für viele kein religiöses Symbol mehr, er gilt als Wohnungsschmuck.

BARBARA LEEB

Advent– und Weihnachtszeit

„wie es früher war“

Erzählt von Herrn Rudolf Leeb (geb. 1934)

Ich lebte als kleiner Bub zusammen mit 11 Geschwistern und meinen Eltern in Obermarreith bei Freistadt. Wir waren sogenannte „Kloahäusler“ mit einer Kuh, Geißen und einigen Schweinen. Es war eine schwere und entbehrungsreiche Zeit, der Vater in den Wintermonaten als Maurer zuhause, das Wenige, was wir unterm Jahr erwirtschaftet hatten, musste gut eingeteilt werden. Die Winter unvergleichlich strenger und länger als heute.

Zum Adventbeginn band unsere Mutter einen mit Papierblumen geschmückten Kranz. Jeden Tag versammelten wir uns abends, um zu beten und in der Adventszeit noch öfter. Zum Nikolaustag erwarteten wir den von einem Nachbarn gespielten, verkleideten Heiligen mit großer Spannung. Wir zitterten vor den furchteinflößenden Krampussen, welche bei Ungehorsam auch ihre Ruten solange tanzen ließen, bis uns unsere Mutter in Schutz nahm. Aber waren wir ordentlich und brav, gab es auch damals schon ein mit einfachsten Dingen befülltes Nikolaussackerl für jeden. In dieser vorweihnachtlichen

Zeit gab es keinerlei Vergnügungen, das Tanzen wurde ab Kathrein (25. November) eingestellt. Dafür wurde jeden Sonntag Nachmittag bei einem anderen Bauern noch zusätzlich der Rosenkranz gebetet. Drei Wochen vor Weihnachten wurde „Saugestochen“, um Fleisch für die Festtage zu haben. Je näher das Christfest kam, umso mehr wurde geputzt, gewaschen und gebacken. Selbst am 24. wurde nicht geruht. Am Abend dann endlich die Bescherung! Spielzeug gab es wenig, nur für die Kleinen. Praktisches wie Socken, Fäustlinge oder ein Pullover lag unterm Tannenbaum, der lediglich mit Äpfeln und in Papier gewickelte Zuckerl geschmückt war. Dann machten wir uns auf den weiten Weg zur Mitternachtsmette in St. Oswald. Müde und hungrig heimgekehrt, schmeckte uns im Anschluss das „Frischgeselchte“ besonders gut. Am darauffolgenden Christtag waren wir



FOTO: Leeb

alle wieder in der Kirche, jedes Mal eineinhalb Stunden bergab und dann zwei Stunden zurück.

Aber beschenkt mit neuer Bekleidung waren wir ja warm eingepackt!

BARBARA LEEB

ADVENTMARKT AM THERESIENGUT

Vom **29. November bis 1. Dezember 2019** findet im Theresiengut der jährliche Adventmarkt statt.

Wir bieten aus eigener Produktion Adventkränze, Gestecke, Strick-, Mosaik-, Filz- und Tonarbeiten, Weihnachtsbäckereien und unsere landwirtschaftlichen Erzeugnisse an.

Freitag: 13:00 bis 19:00 Uhr
Samstag: 10:00 bis 19:00 Uhr
Sonntag: 10:00 bis 17:00 Uhr



Unser vielfältiges Programm:

Freitag:
17:00 Uhr Adventkranzweihe

Sonntag:
15:00 Uhr Schattentheater für Kinder
„Warten auf Goliath“

Ponyreiten, Schauschmieden,
Musikalischer Rahmen durch die Alphonbläser und „brasshouse“

Wir freuen uns
auf Euer Kommen



STERNSINGEN bringt Segen

Zum Jahreswechsel bringen Caspar, Melchior und Balthasar den Segen für das Jahr 2020. Die weihnachtliche Friedensbotschaft ergeht an alle Menschen im Land. Segen bringt das Sternsingen aber auch zu notleidenden Mitmenschen in den Armutsregionen der Welt. Mit den Spenden werden jährlich rund 500 Sternsinger-Projekte unterstützt. Danke an alle, die mit ihrem Engagement und ihren Spenden einen Beitrag zu einer gerechten Welt leisten.

Infos und online spenden auf
www.sternsingen.at



FOTO: Kübler

Apfelbrot

Eine gute Alternative
zum Kletzenbrot

Zutaten:

- 1,5 kg Äpfel
- 30 dag Feigen oder Pflaumen
- 30 dag Rosinen
- 30 dag Nüsse
- 1 kg Mehl + 2 Pkg. Backpulver
- 1 Kl Zimt
- 1 Kl Nelkenpulver

Die Äpfel werden geschält und gerieben, Nüsse gehackt und die Feigen und Pflaumen in Würfel geschnitten. Nun alles zusammenmischen und mit Zimt und Nelkenpulver vermengen. Die Masse nun für 12 Stunden ruhen lassen. Danach das Mehl und das Backpulver unterheben. Vom Teig nun Laibchen formen, auf ein Blech geben und bei 180 Grad (Heißluft 160 Grad) für circa 1 1/4 Stunden backen. Viel Freude beim Ausprobieren und Genießen!

JUTTA KÜBLER



Linzer Mariä-Empfängnis-Dom

FOTO: Hein

Mariä Empfängnis

8. Dezember

An diesem Hochfest wird der Empfängnis der Gottesmutter Maria durch ihre Mutter Anna gedacht.

Dabei wird nicht die Jungfräulichkeit Mariens gefeiert, sondern, dass die Mutter Jesu von Anfang an ein von Gott begnadeter Mensch war und auch zeitlebens ohne Sünde blieb. Der Marienfeiertag hat in Österreich eine jahrhundertlange Tradition. Diese reicht bis in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges zurück. Dort wurde er, nach der Errettung von Wien, als Staatsfeiertag eingeführt.

In der NS-Zeit wurde der Feiertag wieder abgeschafft. Nach Ende des Krieges führte ein von hunderttausenden Österreichern durchgeführtes Volksbegehren zur Wiedereinführung des Feiertages. Im Jahr 1955 beschloss der Nationalrat, dass der 8. Dezember wieder als gesetzlicher Feiertag begangen werden soll - und zwar zum Dank für die wieder erlangte Freiheit Österreichs.

Da der Feiertag in die Vorweihnachtszeit fällt, wurde 1995 aus wirtschaftlichen Gründen beschlossen, die Geschäfte offen zu halten. Somit ist es leider kein Feiertag mehr zum Durchatmen oder für Zeit um Ruhe zu finden.

JUTTA KÜBLER

PGR- News



Aktuelles aus dem Pfarrgemeinderat Lichtenberg

Aus der Sitzung des Pfarrgemeinderates vom 2. Juli 2019

Besprochen werden die Inhalte des Resonanztreffens des Dekanates Linz-Nord betreffend den **Zukunftsweg der Diözese Linz**: Die Mehrheit der TeilnehmerInnen am Resonanztreffen sieht den geplanten Zukunftsweg überwiegend positiv; wichtig ist uns besonders die weitgehende Erhaltung der Eigenständigkeit der bisherigen Pfarrgemeinden. Wegen des nicht nur bei den Hauptamtlichen, sondern auch bei den Ehrenamtlichen bestehenden Personalmangels, werden uns die kommenden Veränderungen alle fordern.

Geplante **PGR-Klausur** am 22.11. - 23.11.2019: Thema dieser Klausur wird die Zusammenschau des „Pastoralkonzeptes Lichtenberg“ und der „Neuen Pastoralen Leitlinien der Diözese“ sein.

Darüber hinaus wurde besprochen:
- der Beitritt unserer Pfarre zum **Klimabündnis** – Infostand darüber beim Erntedankfest

- Ertrag beim heurigen **Flohmarkt** (incl. Buffett) rund 21.500€

- die Diözese hat dem **Orgelprojekt am Pöstlingberg** zugestimmt; geplante Abhaltung eines „Orgelpfeifensonntages“ am 15.09. in Lichtenberg zur Unterstützung dieses Orgelprojektes

- Neubeauftragung von **KommunionhelferInnen**

- weitere Schritte zur **Erstellung des Pfarrblattes** nach dem Weggang von M. Froschauer-Schwarz

- geplanter **Pfarrausflug 2020 nach Bayern**

LUDWIG KREIL
Obfrau-Stv. PGR-Lichtenberg

Herzliches Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern!

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin bei der Rückzahlung unseres noch offenen Darlehens für den Kirchenbau.

RAIBA Gramastetten-Herzogsdorf
IBAN: AT73 3413 5897 0716 4247

SelbA im 20. Trainingsjahr



FOTO: Sonja Fuchs

Es begann 1999 als Andrea Zwickl, mit einer Senioren Trainingsgruppe für Körper und Geist, in Lichtenberg startete. 2001 übernahm dann Veronika Leiner die Gruppe und führt sie noch heute.

Derzeit trainieren über 40 SeniorInnen im Seelsorgezentrum Körper und Geist und tun auch der Seele etwas Gutes. Wichtig ist dabei die Selbständigkeit bis ins hohe Alter zu erhalten. Dazu gibt es spezielle Programme. Es werden Erleichterungen für den Alltag beraten, Gespräche zu Lebensfragen geführt, Gehirn und Körper trainiert. Darüber hinaus werden auch gemeinsame Unternehmungen wie Ausflüge, Museumsbesuche oder Spielenachmittage angeboten.

SelbA – heißt selbständig im Alter und ist auf drei Säulen aufgebaut: Gedächtnistraining, Psychomotorisches Training, Kompetenztraining

Die TeilnehmerInnen sind mit Freude dabei! „SelbA ist ein fixer Bestandteil in meinem Leben und ich möchte diese Nachmittagen nicht missen“ meint eine Teilnehmerin, die schon von Anfang an dabei ist. Auch Trainerin Veronika Leiner ist überzeugt, dass alle vom Training profitieren: „Die TeilnehmerInnen hoffentlich von mir, und ich ganz bestimmt von den TeilnehmerInnen, die mir im Laufe dieser langen Zeit, sehr ans Herz gewachsen sind und die aktiv ihr Altern in lustiger und entspannter Atmosphäre „SelbA“ in die Hand nehmen.“

Projekte für die Gemeinschaft

Im Laufe der Jahre konnten von den SelbA-Gruppen schon einige gemeinschaftsfördernde Impulse gesetzt werden. Großen Anklang fand die Broschüre „Zeitzeugen berichten“ für die die SelbA-TeilnehmerInnen als Berichterstatter unterwegs waren und die letzten 100 Jahre der Menschen von Lichtenberg zu Papier gebracht haben. Auch die Weih-

nachtsaktion, bei der die Vinzenzstube in Linz mit selbstgemachten Bäckereien unterstützt wird, bringt große Anerkennung und fördert das Miteinander.

Zusammenspiel der Generationen

„Mir ist es aber auch sehr wichtig, dass die Kommunikation und das Training nicht nur untereinander stattfinden, sondern dass die SeniorInnen eingebunden sind in der ländlichen Gemeinschaft und auch für diese Gemeinschaft etwas leisten“, meint Veronika Leiner. Unter diesem Augenmerk wurden einige Projekte unter dem Titel „Zusammenspiel der Generationen“, wie Spieletage mit der Volksschule, Kekserl backen in der Krabbelstube, Vorlesestunden für die Kindergartenkinder oder basteln für den Eierbaum am Ortsplatz, umgesetzt.

Diese Erfolge stärken das Selbstbewusstsein. Wichtige Ziele sind die geistige Fitness zu erhalten und das Entdecken ungenutzter Fähigkeiten. Aber auch das gegenseitige Helfen, füreinander da zu sein und miteinander fröhlich zu sein sind wichtige Ziele aller SelbA-Gruppen. Nach der Sommerpause gibt es immer gemeinsam für alle Gruppen eine „Fahrt ins Blaue“ und im Oktober beginnen jährlich im Seelsorgezentrum Lichtenberg die neuen Trainingseinheiten unter dem Motto: „**Mehr Lebensqualität für die reiferen Jahre.**“ Schnuppern ist jederzeit möglich.

Ein großes Danke an das Seelsorgezentrum Lichtenberg für die Herberge der Gruppen, an Bürgermeisterin Daniela Durstberger für die stete Unterstützung und an alle, die dazu beitragen, dass diese wertvolle Arbeit für und mit SeniorInnen in Lichtenberg möglich ist.

Kontakt: Trainerin Veronika Leiner, Birken-gasse 12, 4040 Lichtenberg, 0664 1945829, leiver@aon.at



Der Kirchenschmuck wandelt sich im kirchlichen Jahreskreis und mit dem jahreszeitlichen Angebot im Garten. Er wird bewusst schlicht und einfach gehalten.

FOTOS: Pfarre

Teil 4 der Reihe: Wir alle sind berufen – „Mein Beitrag zu einer lebendigen Pfarre“

„Der Kirchenschmuck hebt Schönes hervor und bringt Wertvolles zur Geltung“

Der in der Überschrift zitierte Satz aus den Leitlinien der Deutschen Bischöfe für die Ausgestaltung von Gottesdiensträumen bringt es auf den Punkt: Der Kirchenschmuck hat eine dienende Funktion und soll die Bedeutung des liturgischen Geschehens unterstreichen.

In Lichtenberg gestalten seit Jahren zwei kreative Frauen den Kirchenschmuck: **Bernadette Haider** und **Margarete Richter**. Im Gespräch mit ihnen erzählen sie über ihren persönlichen Zugang zu diesem Dienst und wie sie diesen wahrnehmen: Für Bernadette Haider haben Blumen ihre eigene Sprache und viele Kirchenbesucher ließen sich bewusst oder unbewusst davon ansprechen. Für Margarete Richter sind Blumen auch Ausdruck für Freude, Lob und Dank. Beiden ist wichtig, dass der Blumenschmuck das Besondere des Kirchenraumes und des liturgischen Geschehens unterstreicht, selbst aber schlicht und einfach bleibt. Dabei wird natürlich auf den kirchli-



chen Jahreskreis Bezug genommen: Bei Hochfesten darf der Schmuck durchaus etwas üppiger ausfallen als im Advent oder in der Fastenzeit. Aber das ergibt sich zum Teil von selbst, weil die Blumen (außer im Winter) aus den eigenen Gärten stammen und so auch den jahreszeitlichen Kreislauf widerspiegeln. Damit wird auch dem Wert der (einfachen) Gartengewächse Beachtung geschenkt. Speziell interessierte Gartenfreunde werden manchmal Besonderheiten in den Gestecken finden. Haider und Richter macht es Freude auch seltene Blumen oder Sträucher zu verwenden. Wer kennt zum Beispiel den Muskatellersalbei oder den Duftsneeball, der im November und März blüht?

Das Außergewöhnliche am Kirchenschmuck in Lichtenberg ist wohl seine kreative Gestaltung. Bei Kirchenführungen für auswärtige Gruppen werden die einfachen und doch sehr ansprechenden Gestecke immer wieder besonders gewürdigt. Das liegt wahrscheinlich auch an

der stilistischen Übereinstimmung von Kirchenschmuck und Kirchenraum, die beeindruckt. Zu erwähnen ist, dass auch die Gefäße (Vasen und Einsätze) von Bernadette Haider gestaltet und hergestellt sind.

Bei Hochzeiten oder Taufen sind die betreffenden Familien selbst zuständig, wenn sie einen speziellen Blumenschmuck wünschen.

Zu besonderen Zeiten wird der regelmäßige Kirchenschmuck ergänzt oder (fast ganz) ersetzt: Im Advent nimmt der Adventkranz eine zentrale Stellung in der Kirche ein. Er wird von der **KFB** zur Verfügung gestellt. Der Christbaum stammt meist von **Familie Krammer** und wird von **Familie Elmer** mit Helfern aufgestellt. Zur Palmprozession freuen wir uns immer über die langen Palmzweige, die beim **Ebnerhof** wachsen. Und Erntedank wäre in Lichtenberg ohne Erntekrone der **Landjugend** nicht vorstellbar.

FRANZ HEINZ

Pfarrgemeinderat und Gemeindeleitung danken allen, die sich mit ihren Talenten in unsere Pfarrgemeinschaft einbringen und sie dadurch lebendig erhalten!



Duo Pichler/Wagner FOTO: Ferder

Adventkonzert „Bald wird große Freud verkündet“

Sonntag, 1. Dezember 2019
17 Uhr, Kirche Lichtenberg

Zur Einstimmung auf die kommende Weihnachtszeit wird Musik unterschiedlicher Epochen zum Advent zu hören sein. Dabei werden die Lieder aus traditionellen und neuen Stücken bestehen. Als Gäste konnte der **gisChor** das „Duo Pichler/Wagner“ gewinnen, die das Konzert mit musikalischen Leckerbissen bereichern werden. Das Spiel im Duo hat in der Bordunmusik (also mit den Instrumenten Dudelsack oder Drehleier) eine lange Tradition. Sepp Pichler und Anna Barbara Wagner interpretieren gemeinsam seit vielen Jahren Bordunmusik aus verschiedenen Epochen.



FOTO: Pfarre

Aufnahmefeier für JS und MINIs

Am Christkönigssonntag, 24. November, werden wieder einige Kinder in die Gemeinschaft der Jungschar und der MinistrantInnen aufgenommen. Das hält unsere Gemeinde lebendig! **DANKE** an dieser Stelle allen GruppenleiterInnen der JS für ihr tolles Engagement!



FOTO: Pfarre

Rorate Coeli - Tauet Himmel

Adventliche Morgenmeditation
Dienstag 3., 10., 17. Dezember 2019
6 Uhr, Kirche Lichtenberg

An die alte Tradition der „Rorate“ im Advent anknüpfend laden wir zu Morgenmeditationen mit Bibelstelle und Gebetsstille in die Kirche Lichtenberg ein (etwa 30 min), danach gemeinsames Frühstück.



ADVENT
Lichtenberger
14./15. Dez. 19
SA 14.00 - 19.00 Uhr
SO 10.00 - 17.00 Uhr
MARKT
am Ortsplatz
Vielfältiges
Rahmenprogramm
Standmarkt



Goldenes Verdienstzeichen des Landes OÖ an Mag. Franz Heinz

ehem. Pastoralamtsdirektor-Stellvertreter und
Leiter Diözesanes Personalservice sowie Bereichs-
leiter Administration/Medien im Pastoralamt der
Diözese Linz

FOTOS: Land Oberösterreich

Aus der Laudatio von LH Mag. Thomas Stelzer:
„Mag. Franz Heinz ist ein „Personalist“ mit offenen Ohren, offenem Herzen und offenen Händen. In seiner unauffälligen und bescheidenen Art hat er an vielen wichtigen Veränderungsprozessen mitgewirkt. Darüber hinaus darf ich sein vielfaches Engagement in seiner Heimatge-

meinde Lichtenberg erwähnen und ihm zum „Goldenen Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich“ sehr herzlich gratulieren.“
Herzlichen Glückwunsch auch von uns als Pfarre und VERGELT'S GOTT für all dein umsichtiges Mittragen in unserer Pfarrgemeinde insbesondere beim Bau unseres Seelsorgezentrums.

CHRISTIAN HEIN



Ing. Klaus-Dieter Richter erhielt die **Kulturmedaille des Landes OÖ in Silber** für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit für Projekte des Oö Landesmuseums, des Oö Landesarchivs und in Lichtenberg. In der Pfarre verdanken wir ihm vor allem das Verfassen der Chronik beim Bau unseres Seelsorgezentrums. **VERGELT'S GOTT!**

CHRISTIAN HEIN



Pfarrball Lichtenberg
Fr. 31. Jan. 2020



DIE GALA
10 Jahre Pfarrball

Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr

Abendkleidung erwünscht
Eintritt 12,00 € | Schüler/Studenten 6,00 €

SPIEGEL
Kinder · Eltern · Bildung

Kindersegnung

Sonntag, 2. Februar 2020
9 Uhr, Kirche Lichtenberg

Wir laden alle Eltern mit ihren im vergangenen Jahr geborenen Kindern zur Kindersegnung ein. Habt auch ihr im heurigen Jahr Nachwuchs bekommen und wollt dabei sein, dann meldet euch bitte bei mir:

NICOLE KÖCK

0660/2161486



FOTO: SPIEGEL

Fastenwoche in Lichtenberg

Fr 13.3. bis So 22.3.2020

Weitere Infos ab Jänner auf unserer Homepage www.dioezese-linz.at/lichtenberg

Voranmeldungen bei christian.hein@dioezese-linz.at

• • • • •
„Jubelpaarsonntag“

So 19.4.2020, 9 Uhr

Terminvorankündigung
weitere Infos und Einladungen folgen



FOTO: Pfarre

Einladung

Die Ortsbauernschaft Lichtenberg wird am Sonntag, 9. Februar 2020, den Gottesdienst um 9 Uhr musikalisch gestalten und im Anschluss zu einem Pfarrcafe einladen.

Die **Senioren** laden zum Pfarrcafe am 6. Jänner nach der Sternsingermesse um 9 Uhr ein.



FOTO: Christa Aistleitner

Patrozinium

Sonntag, 19. Jänner 2020
9 Uhr, Kirche Lichtenberg

Die Lichtenberger Kirche ist dem Hl. Franz v. Sales geweiht. Alle sind herzlich eingeladen das Patrozinium mitzufeiern. Der Provinzial der Salesoblatten P. Mag. Thomas Vanek OSFS wird den Gottesdienst mit uns feiern. Nach dem Gottesdienst ist Pfarrfest.

Klimaschutz...

geht uns alle an

Wenn heute jemand sagt, dass wir uns Klimaschutzmaßnahmen wirtschaftlich nicht leisten können...

Die renommierte Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb meint dazu: „Konsequent weitergedacht heißt das, dass die Zerstörung unserer Lebensgrundlage aus wirtschaftlichen Gründen unverzichtbar ist. Ein Überleben der Menschen wäre damit nicht wirtschaftlich – können wir das wollen?“
Nein. Sagen wir ein **JA zur Schöpfung!**

18 Termine Pöstlingberg

- Sa, 23. Nov **Kirchenkonzert** des Musikvereins Pöstlingberg-Lichtenberg, Basilika Pöstlingberg, 19.30 Uhr
- Sa, 30. Nov **Firmstart** für alle, die sich zur Firmvorbereitung angemeldet haben, 14-17 Uhr, Seelsorgezentrum Lichtenberg
- So, 1. Dez **1. Adventsonntag**, Adventkranzsegnung bei allen Messen, KINDERKIRCHE um 9.05 Uhr
Adventliches Pfarrcafé nach der 9.05 Uhr Messe
- Di, 3. Dez **Seniorenachmittag der Pfarre Pöstlingberg – Lichtenberg**. Heuer im Seelsorgezentrum Lichtenberg; 13.30 Uhr Beichtgelegenheit, 14.00 Uhr Messe, anschl. gemütliches Beisammensein
- So, 8. Dez **Mariä Empfängnis**, 2. Adventsonntag;
Messen um 9.05 Uhr mit KINDERKIRCHE, 10.30 und 16.30 Uhr;
17.30 Uhr Adventsingen des Chores der Basilika Pöstlingberg
- Sa, 14. Dez **Sternsingerprobe**, 16 Uhr (nach der Jungschar)
- So, 15. Dez **3. Adventsonntag**; Aktion "Sei so frei" der Kath. Männerbewegung;
KINDERKIRCHE um 9.05 Uhr
- Fr, 20. Dez 9.45 Uhr Schulmesse
- So, 22. Dez **4. Adventsonntag**; Bußgottesdienste um 9.05 Uhr mit KINDERKIRCHE und 10.30 Uhr
- Di, 24. Dez **Heiliger Abend**
15.00 Uhr Kindermesse
22.30 Uhr Christmette (mit Chor der Basilika)
- Mi, 25. Dez **Hochfest Christi Geburt**;
Hl. Messen um 9.05, 10.30 und 16.30 Uhr
- Do, 26. Dez **Stephanitag**
Hl. Messen um 9.05, 10.30 (**16.30 Uhr entfällt**)
- Di, 31. Dez **Silvester**; 15.30 Uhr **Jahresdankmesse**
21.00 – 24.00 Uhr stille Anbetung vor dem Allerheiligsten
- Mi, 1. Jän **Neujahr**;
Hl. Messen 10.30 und 16.30 Uhr
(**9.05 Uhr entfällt**)
- Do, 2. Jän - So, 5. Jän: **Sternsingen**
- Mo, 6. Jän **Fest der Erscheinung des Herrn**;
9.05 Uhr Sternsingermesse
- So, 26. Jän **Franz von Sales-Feier** um 9.05 Uhr;
anschließend Pfarrcafé;
weitere Messen 10.30 und 16.30 Uhr
- Mi, 26. Feb **Aschermittwoch**
- So, 1. Mär **1. Fastensonntag**
- Fr, 6. Mär Familienfasttag
- So, 8. Mär **2. Fastensonntag**; 9.05 Uhr Vorstellung der FirmkandidatInnen
- So, 15. Mär **3. Fastensonntag**;
Familienfasttagsaktion; KFB-Suppenessen
- So, 22. Mär **4. Fastensonntag**;
Bußgottesdienst 9.05 und 10.30 Uhr
- So, 29. Mär **5. Fastensonntag**;
9.05 Uhr Vorstellung der Erstkommunionkinder; Sendungsfeier der Caritas-HaussammlerInnen
- So, 5. Apr **Palmsonntag**, 9.05 Uhr Palmweihe am Kirchenplatz

Gottesdienstordnung Pöstlingberg

Sonntag, 9.05, 10.30 und 16.30 Uhr: Messe

Werktag, Dienstag bis Samstag, 10 Uhr: Messe

*Der genaue Gottesdienstplan ist im Schaukasten ersichtlich und auf der **Pöstlingberger Pfarrhomepage** unter „Gottesdienste“:*

<https://www.dioezese-linz.at/linz-poestlingberg>

Sa, 23. Nov	Kirchenkonzert des Musikvereins Pöstlingberg-Lichtenberg, Basilika Pöstlingberg, 19.30 Uhr	Di, 31. Dez	Jahresschlussandacht 16.00 Uhr
So, 24. Nov	Wort-Gottes-Feier 9 Uhr, Jungchar- und MINI-Aufnahme	Mi, 1. Jän	Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria , Messe 9 Uhr
Mo, 25. Nov	Männertreff, 20 Uhr	Do, 2. Jän	- Mo, 6. Jän: Sternsingen in Lichtenberg
Do, 28. Nov	Novembergespräche (siehe Homepage), St. Magdalena, 19.30 Uhr	Fr, 3. Jän	Blutspendeaktion im Seelsorgezentrum Lichtenberg, 15.30 bis 20.30 Uhr
Sa, 30. Nov	Firmstart für alle, die sich zur Firmvorbereitung angemeldet haben, 14-17 Uhr, Seelsorgezentrum Lichtenberg	Mo, 6. Jän	Sternsingermesse 9 Uhr
So, 1. Dez	1. Adventsonntag , Messe 9 Uhr, mit Kinderkirche , Adventkranzsegnung bei allen Gottesdiensten; Adventkonzert gisChor , 17 Uhr, Kirche Lichtenberg, siehe Beitrag im Pfarrblatt	Do, 9. Jän	Liturgiegestaltungskreis, 19.30 Uhr
Mo, 2. Dez	Frauentreff, 20 Uhr	Mo, 13. Jän	Frauentreff, 20 Uhr
Di, 3. Dez	Seniorenadvent der Pfarre in Lichtenberg (13.30 Uhr Beichtgelegenheit, 14 Uhr Messe, anschl. gemütliches Beisammensein): Eingeladen sind alle Senioren der Pfarre Pöstlingberg-Lichtenberg, siehe Beitrag im Pfarrblatt	Sa, 18. Jän	Sternsinger-Jause 16 Uhr
Do, 5. Dez	Fest zum Wiedersehen mit Jugendlichen aus dem Jugendwohnhaus der pro mente in Lichtenberg, 19 Uhr, Seelsorgezentrum Lichtenberg	So, 19. Jän	Messe 9 Uhr, Patrozinium „Hl. Franz von Sales“ , mit Provinzial P. Thomas Vanek OSFS, mit Kinderkirche
Sa, 7. Dez	Sternsingerprobe 14 Uhr	Mo, 20. Jän	Bibelabend, 19.30 Uhr
So, 8. Dez	2. Adventsonntag , Mariä Empfängnis, Messe 9 Uhr	So, 26. Jän	Wort-Gottes-Feier 9 Uhr
Mo, 9. Dez	Männertreff, 20 Uhr, Adventwanderung	Mo, 27. Jän	Männertreff, 19 Uhr, Besuch der VHS-Vortragsreihe „Beziehungsfallen“
Sa, 14. Dez	- So, 15. Dez: Lichtenberger Adventmarkt (siehe Ankündigung im Pfarrblatt und Homepage)	Fr, 31. Jän	Pfarrball Lichtenberg, Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr (siehe Ankündigung im Pfarrblatt)
So, 15. Dez	3. Adventsonntag , Messe 9 Uhr, Sei-so-frei-Aktion der KMB	So, 2. Feb	Messe mit Kindersegnung 9 Uhr, mitgestaltet vom SPIEGEL
Mo, 16. Dez	Bibelabend, 19.30 Uhr	Mo, 3. Feb	Frauentreff, 20 Uhr
Di, 17. Dez	Segensfeier für Trauernde , Kirche Lichtenberg, 19 Uhr	Mi, 12. Feb	Musikeintreff, 19 Uhr
Sa, 21. Dez	Sternsingerprobe 14 Uhr, anschl. bis 17 Uhr Jungchar-Weihnachtsstunde; Bußgottesdienst mit Messe 19 Uhr	So, 23. Feb	Wort-Gottes-Feier 9 Uhr
So, 22. Dez	4. Adventsonntag , Wort-Gottes-Feier 9 Uhr	Mo, 24. Feb	Männertreff, 20 Uhr
Di, 24. Dez	Kinderweihnacht Lichtenberg (Wort-Gottes-Feier ohne Kommunionsspendung), 16.00 Uhr; Christmette Lichtenberg, 22.30 Uhr	Mi, 26. Feb	Aschermittwoch , Messe mit Aschenkreuz, 19.30 Uhr
Mi, 25. Dez	Christtag , Messe 9 Uhr	Mo, 2. Mär	Frauentreff, 20 Uhr
Do, 26. Dez	Hl. Stephanus , Messe 9 Uhr	Sa, 7. Mär	Messe 19 Uhr, Firmvorstellgottesdienst Lichtenberg
		So, 8. Mär	Familienfasttagsaktion in Lichtenberg, Messgestaltung und anschl. Suppenverkauf der KFB
		Di, 10. Mär	PGR-Lichtenberg, 19.30 Uhr
		Fr, 13. Mär	- So, 22. Mär: Fastenwoche Lichtenberg
		So, 15. Mär	Messe 9 Uhr, mit Kinderkirche
		Mo, 16. Mär	Bibelabend, 19.30 Uhr
		Sa, 21. Mär	Messe 19 Uhr, Bußgottesdienst
		So, 22. Mär	Messe 9 Uhr, Vorstellung der Erstkommunionkinder
		So, 29. Mär	Wort-Gottes-Feier 9 Uhr
		Mo, 30. Mär	Männertreff, 20 Uhr
		So, 5. Apr	Palmsonntag , Messe mit Palmweihe, 9 Uhr

Gottesdienstordnung Lichtenberg

Samstag, 19 Uhr: Sonntagvorabend-Messe oder Wort-Gottes-Feier
Sonntag (und Feiertag), 9 Uhr: Messe oder Wort-Gottes-Feier (siehe *Online-Kalender und Verlautbarungen*)
Donnerstag, 19 Uhr: Zeit der Stille im Meditationsraum (im Untergeschoß des Seelsorgezentrums)
Freitag, 8.30 Uhr (außer in den Ferien): Messe, anschließend eucharistische Anbetung

„Laufer Lichtenberg“

Wollen Sie immer aktuell über Veranstaltungen der Pfarrgemeinde informiert sein?
Sie finden den „Laufer“ auf der Pfarrhomepage: (www.dioezese-linz.at/lichtenberg)
oder können ihn über die dortige Anmeldeseite auch **als email-Newsletter** abonnieren.



FOTO: Pfarre



JS-Lager in Windischgarsten

FOTO: Pfarre



Luftballonstart am Pöstlingberg

FOTO: Pfarre



Erntedankfest Lichtenberg

FOTO: Pfarre



Abschied von Magdalena Froschauer-Schwarz

FOTO: Pfarre



Familienbergwochenende auf der Taupflitz / Grazerhütte

FOTO: Pfarre



Kreis zum Vater Unser

FOTO: Pfarre

Erscheinungsort: Linz-Pöstlingberg/Verlagspostamt: 4040 Linz P.b.b. GZ 02Z030687